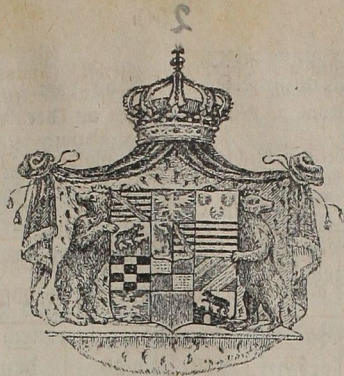


Erscheint

Dienstag, Mittwoch,

Freitag, Sonnabend.

Befellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. G. Bergmann,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuszeile

für Inländer 6 Pf.

für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

№ 21.

Dessau, Freitag, den 7. Februar

1868.

Mit dem heutigen Staats-Anzeiger wird ausgegeben:

Gesetz-Sammlung für das Herzogthum Anhalt. No. 154., enth.: Bekanntmachung,
den Zollanschluß des Herzogthums Lauenburg betreffend.

Protokoll der IV. Sitzung des fünften Anhaltischen Landtages.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Rittergutsbesitzer Herr **Emil Lohmeyer** zu Preußlich zum Polizeiverwalter für den dasigen Rittergutsbezirk von Herzoglicher Regierung bestellt worden ist.

Köthen, 4. Februar 1868.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bramigl.

Bekanntmachung. — Es erscheint wünschenswerth, daß für den Bezirk Groß- und Klein-Mühlungen eine öffentliche **Bezirks-Abdeckerei** errichtet werde. Alle Diejenigen, welche Concession zur Errichtung und Betreibung einer solchen im gedachten Bezirke zu erlangen wünschen, und bereit sind, sich zur gewissenhaften Ausübung des Gewerbes eines Bezirks-Abdeckers nach Maßgabe der Bestimmung in der Verordnung vom 6. November 1865, das Verfahren mit Viehcadavern betreffend, beziehentlich des Regulativs vom 16. Februar 1866, den Betrieb des Abdeckergewerbes betreffend, eidlich verpflichten zu lassen, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen spätestens 4 Wochen bei der unterzeichneten Herzoglichen Kreis-Direction unter Vorlegung eines Prüfungs-Attestes ihrer Orts-Polizei-Verwaltung und unter Nachweisung ihrer technischen Befähigung zur Ausübung des Abdeckerei-Gewerbes zu melden.

Bernburg, 25. Januar 1868.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bunge.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

In der Bockeroder Forst kommen:

Mittwoch, den 12. Februar cr.,

a. Brennholz:

4½ Klftr. buchen Scheitholz,

34 = dergl. Knippelholz,

127 = dergl. Reisholz,

3¾ Klftr. rüftern Scheitholz

35¾ = dergl. Knippelholz,

122 = dergl. Reisholz,

94 = dornen Reisholz;

b. Nutzholz:

1 Stück eschen Nutzende,

13 = rüfterne Nutzende,

1 = pappeln Nutzende,



- 208 Stück rüst. Stellmacher-Langhölzer,
60 = dergl. dergl. Krummhölzer,
49 = dergl. Leiterbäume,
127 = espen Bauhölzer,

zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird für das Brennholz von früh 9 Uhr an im Gasthof zur schönen Eiche in Bockerode, für das Nutzholz später an Ort und Stelle im Holzschlage abgehalten.

Dessau, 4. Februar 1868.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau II.

Brenn- und Nutzholz-Verkauf.

In der Sollnitzer Forst kommen
Donnerstag, den 13. Februar d. J.,

a. Brennholz:

- 15 $\frac{3}{4}$ Rstr. eichen Scheitholz,
23 $\frac{3}{4}$ = dergl. Anbruch,
3 $\frac{1}{4}$ = dergl. Zadenholz,
37 $\frac{1}{2}$ = dergl. Stammholz,
29 $\frac{1}{2}$ = dergl. Reisholz,

b. Nutzholz:

53 Stück eichene Lagerstücke, zum größern Theil von starken Dimensionen,
 $\frac{3}{4}$ Rstr. eichen Böttcherholz,
zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufs-Termin wird an Ort und Stelle von früh 9 Uhr an im diesjährigen Holzschlage rechts der Straße vom schwarzen Stamm nach Sollnitz abgehalten.

Dessau, 5. Februar 1868.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau II.

Bau- und Nutzholz-Verkauf

im Herzoglichen Forstreviere Nedlitz.

Montag, den 10. Februar d. J.,
von Vormittags 9 Uhr an,

sollen im Gasthofe zu Nedlitz die im „Brandenburgerwinkel“, Abth. 88., ferner eingeschlagenen, mit den Nummern 641. bis 1377. bezeichneten

737 Stück Kiefern von 5 bis 17 Zoll mittl. Durchm. und 12 bis 57 Fuß Länge meistbietend verkauft werden.

Zerbst, 29. Januar 1868.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Zerbst.

Verlegung eines Holzverkaufs-Termins.

Der unter dem 27. Januar e. bekannt gemachte Holzverkaufs-Termin für das Ballenstein-Revier, welcher danach für den 10. d. Mts. anberaumt war, wird hierdurch auf

den 11. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, verlegt. — Harzgerode, 2. Februar 1868.
Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Harzgerode.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Das dem Maurer Friedrich Kniestedt gehörige, an der Leipziger Straße allhier belegene Wohnhaus, nebst Hofraum, Hintergebäuden und Stallung, unter Berücksichtigung der Abgaben und Lasten auf 1200 Thlr. abgeschätzt, soll anderweit meistbietend verkauft werden, weil das abgegebene Höchstgebot drei Viertel der Taxe nicht erreicht hat.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 17. Februar 1868

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Kretschmar, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden selbst dann zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe nicht erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens in der ersten Hälfte der Frist zwischen Veröffentlichung dieser Ladung und dem Subhastations-terminen bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 17. December 1867.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Lüdike.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Handarbeiter August Giso sen. gehörige, in der Halleschen Vorstadt hierselbst unter Zahl 14. belegene Haus, nebst Gehöft und Zubehör, von den Taxatoren unter Berücksichtigung der Abgaben und Lasten, so wie eines jährlichen Canons von 1 Thlr. 10 Sgr., auf 700 Thlr. abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 27. März d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Henning zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den

Meistbietenden zu
drei Viertel der
Taxe nicht erreicht
hat.
Besitz- und zahlungsfähige
Kauflustige werden
daher hierdurch geladen,
in dem auf
den 17. Februar 1868
anberaumten Verkaufstermine,
welcher bis Nachmittags
4 Uhr ansteht, spätestens
nach 3 Uhr Nachmittags
an hiesiger Kreisgerichtsstelle
vor unserm Deputirten,
Herrn Kreisgerichts-Rath
Kretschmar, zu erscheinen,
ihre Gebote und Uebergebote
abzugeben und sich des
Zuschlags an den besitzfähigen
Meistbietenden selbst dann
zu gewärtigen, wenn dessen
Gebot drei Viertel der Taxe
nicht erreicht.
Zugleich werden alle
Diejenigen, welche dem
hiesigen Kreisgerichte nicht
bekannte Eigenthums- oder
Miteigenthums-Ansprüche
an dem zu verkaufenden
Grundstücke oder stillschweigende
allgemeine oder besondere
Pfandrechte daran zu haben
vermeinen, hierdurch
aufgefordert, solche bei
Verlust der betreffenden
Ansprüche spätestens in der
ersten Hälfte der Frist
zwischen Veröffentlichung
dieser Ladung und dem
Subhastations-terminen
bei Gericht anzumelden.
Urkundlich unter
Gerichtshand und Siegel
ausgefertigt.
Röthen, 17. December 1867.
Herzoglich Anhaltisches
Kreisgericht.
(L. S.) Lüdike.

Meistbietenden zu
drei Viertel der
Taxe nicht erreicht
hat.
Besitz- und zahlungsfähige
Kauflustige werden
daher hierdurch geladen,
in dem auf
den 27. März d. J.,
anberaumten Verkaufstermine,
welcher bis Nachmittags
4 Uhr ansteht, spätestens
nach 3 Uhr Nachmittags
an hiesiger Kreisgerichtsstelle
vor unserm Deputirten,
Herrn Kreisgerichts-Rath
Henning zu erscheinen,
ihre Gebote und Uebergebote
abzugeben und sich des
Zuschlags an den
besitzfähigen Meistbietenden
selbst dann zu gewärtigen,
wenn dessen Gebot drei
Viertel der Taxe erreicht.
Zugleich werden alle
Diejenigen, welche dem
hiesigen Kreisgerichte nicht
bekannte Eigenthums- oder
Miteigenthums-Ansprüche
an dem zu verkaufenden
Grundstücke oder stillschweigende
allgemeine oder besondere
Pfandrechte daran zu haben
vermeinen, hierdurch
aufgefordert, solche bei
Verlust der betreffenden
Ansprüche spätestens in der
ersten Hälfte der Frist
zwischen Veröffentlichung
dieser Ladung und dem
Subhastations-terminen
bei Gericht anzumelden.

besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt. — Köthen, 10. Januar 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Lüdicke.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber werden folgende, dem Mühlenbesitzer **Gustav Roze** zu Thießen gehörige Grundstücke, als:

- 1) eine zu Thießen belegene Mahlmühle mit drei Gängen und zwei Schneidemühlen, aus einem Voll- und einem einfachen Gatter bestehend, mit sämmtlichem Zubehör an Gebäuden, Gärten, Brettplatz, Teich, Acker und Wiese neben der Mühle, zusammen auf 23,014 Thlr. Cour. abgeschätzt;
- 2) das Planstück Nr. 62. der Karte von Thießen in den Bergenden, von 5 Morg. 175 Q.-R., 240 Thlr. taxirt;
- 3) das Planstück Nr. 78. derselben Karte im Münchholze von 2 Morgen 44 Q.-R., 80 Thlr. taxirt;
- 4) das Planstück Nr. 82. derselben Karte von 5 Morgen 45 Q.-R., 360 Thlr. taxirt;
- 5) das Planstück Nr. 65 b. derselben Karte in den Bergenden von 9 Morg., 270 Thlr. taxirt;
- 6) 2 Morgen 140 Q.-R. Forstgrund vom Forstorte Münchholz, Hundeluster Forstes, 110 Thlr. taxirt;
- 7) eine Kabel im Feldgarten, etwa $\frac{1}{4}$ Morgen groß, 40 Thlr. taxirt;

zur öffentlichen Versteigerung gestellt.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 2. April d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansetzt, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche der hiesigen Gerichts-Commission nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an den

zu verkaufenden Grundstücken zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel.

Coswig, 1. Februar 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Buhlmann.

Gerichtliche Versteigerung.

Dienstag, den 18. Februar e.,

Mittags 12 Uhr,

(am Anfuhrer Markttag) sollen an hiesiger Kreisgerichtsstelle zwei neue, moderne, braunlackirte, ein- und zweispännig zu fahrende Kutschwagen, ein halbverdeckter und ein offener, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Wagen können den 17. Februar e., Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, auf dem Hofe des hiesigen Herzogl. Kreisgerichts besichtigt werden.

Zerbst, 5. Februar 1868.

Im Auftrage des Herzogl. Kreisgerichts:
Voigtländer.

Termins-Aufhebung.

Der in der Rolle'schen Subhastationsache zu Neundorf am 20. Februar e. anstehende Subhastations-Termin wird hierdurch wieder aufgehoben.

Güsten, 3. Februar 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
Hädicke.

Holzverkauf

in der Oberförsterei Lödderitz.

Auf Freitag, den 14. Februar e., ist in hiesigem Gasthose Termin zur Versteigerung der hierunter angegebenen Hölzer anberaumt, die die Herren Förster Ungern, Lauß und Theuerkauf Kauflustigen auf Verlangen zuvor nachzuweisen werden.

Die Verkaufsbedingungen werden bei Eröffnung des Termins zur Kenntniß der Käufer gebracht.
Lödderitz, 3. Februar 1868.

Der Oberförster von Erdmann.

Es werden verkauft:

- 1) Begang Lödderitz:
 - ca. 15 Schock Tannenstöcke,
 - = 176 " Weiden-Faschinen,
 - = 14 Rftr. Eichen- und Rüstern-Anbruch;
- 2) Begang Breitenhagen:
 - ca. 35 Stück Eichen- u. Rüstern-Nutzabschnitte,
 - = 31 " dergl. Kahlkie,
 - = $\frac{1}{2}$ Rftr. dergl. Nutzloben,
 - = 46 " dergl. Kloben und Anbruch,

Prima Solaröl, à Quart **2 $\frac{1}{2}$** Sgr.,

prima Photogen, à Quart **4** Sgr.,

im Ganzen billiger, bei
Herm. Deutschbein, Schulstraße Nr. 6/7.

Honig

ist wieder angekommen bei
Herm. Deutschbein, Schulstraße Nr. 6/7.

Fetten geräucherten Rheinlachs, neuen russ.
Caviar, pommerische Gänsebrüste, ff. Oliven-
Del empfiehlt
Chr. Melchert.

M. PERTZ.

Große holsteiner Auster, und Kappeler
Fettbücklinge sind wieder in vorzüglicher Qua-
lität frisch eingetroffen.

Eine große Partie neuer Federn und Feder-
betten werden billigt verkauft von
Wittwe Posner, Steinstraße Nr. 12.

Ein Schlassopha und ein Schreibsecretair
werden zu kaufen gesucht. Offerten erbittet
man
Mittelstraße Nr. 1.

Auf dem Gute zu Jonitz stehen 30 Stück
fette Hammel und ein fettes Schwein zum
Verkauf.

Ungebl. baumw. Webegarn

in allen Nummern, zum Ein schlagen in
die Leinwand, verkauft zu bedeutend bil-
ligern Preisen

A. Cramer in Jonitz.

Prima Peru-Guano,
aufgeschlossenen Peru-Guano,

direkte Beziehungen, empfehlen wir ab Alen a. C.
und Niederlage Köthen. Wir bitten unsere Herren
Abnehmer um baldige Angabe ihres Bedarfs und
der Erklärung, woher die Abnahme geschehen
soll.

Carl Fürstenheim's Erben,

Control-Lager der Anhaltischen Versuchsstation
in Köthen.

Salz-Niederlage in Bernburg.

Von der Anhaltischen Saline Leopoldshall
verkaufe ich

Rochsalz zu 2 Thlr. 20 Sgr. den Centner,
Biehsalz zu — = 11 = = =

E. Deide am Carlsgymnasium.

Ein Paar fehlerfreie Kutschpferde, braun,
fünffährig, steht zum Verkauf auf dem Pfarr-
gehöft in Ratho bei Köslau.

Holzverleigerung.

- | | | |
|------------------|--------|---|
| 1 $\frac{3}{4}$ | Alstr. | Kiefern Scheitholz, |
| 44 | = | dergl. Knüppel, |
| 25 $\frac{1}{2}$ | = | dergl. Stammholz, |
| 142 | = | dergl. Reisholz, |
| 4 | Schock | dergl. starke Rüststangen, circa
6 Fuß Durchm., sich zu Te-
legraphenstangen eignend, |
| 8 | = | 20 Stück dergl. schwächere Rüst-
stangen, |
| 9 $\frac{1}{2}$ | = | dergl. ganze Buchtstangen, |
| 9 | = | dergl. halbe Buchtstangen, |
| 10 $\frac{3}{4}$ | = | dergl. Zaunstangen oder Hopfen-
stangen, |
| 4 $\frac{1}{2}$ | = | dergl. Bohnenstangen, |
| 8 $\frac{3}{4}$ | = | dergl. Kleereiter. |

Zusammenkunft den 13. Februar, früh
9 Uhr am Thorwärterhause von Dellnau nach
Dranienbaum.

Dellnau, 6. Februar 1868.

Leberecht Huth.

Vermischte Anzeigen.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Nacht 11 $\frac{1}{4}$ Uhr wurden wir durch die
Geburt eines munteren Mädchens hoch erfreut.
Dessau, 4. Februar 1868.

E. Heynemann jun. und Frau.

Allen Denen, die uns bei dem Begräbnisse
unserer von uns und ihren vier Kindern so früh
geschiedenen, unvergesslichen Gattin und Tochter
so vielfache Beweise der Theilnahme und An-
hänglichkeit gegeben, sagen wir hiermit unsern
herzlichsten, tiefgefühltesten Dank. — Insbesondere
fühlen wir uns gedrungen, denselben gegen den
Herrn Pfarrer Schubring für die am Grabe
der theuren Verblichenen gehaltene trostreiche
Rede, so wie gegen die Herren Sänger für den
erhebenden Gesang auszusprechen. Es ist dieses
allgemeine Mitgefühl an unserm uns betroffenen
unerseßlichen Verluste für uns ein wahrer Trost
und ein lindernder Balsam für unsere wunden
Herzen gewesen.

Dessau, 6. Februar 1868.

F. Coulon. E. Berg.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theil-
nahme welche unserer unvergesslichen Mutter
Amalie Schulze während ihrer Krankheit und
am Begräbnistage zu Theil geworden, unsern
herzlichsten Dank. Die Hinterbliebenen.

Nach Gottes unerforschlichem Willen endete eine Lungenlähmung am 5. Febr. d. J., Vormittags 8½ Uhr die irdische Laufbahn unseres geliebten Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers und Nesses, des Cantors Adolph Uhlendorf in Alekowitz, in seinem 41. Lebensjahre und viel zu früh für die ihm nachweinen- den 6 unerzogenen Waisen. Betrübten Herzens theilen wir diesen uns Alle so tief erschütternden Todesfall seinen übrigen Verwandten u. Freunden auf diesem Wege mit.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Einen Lehrling sucht

W. Nitzsche, Stellmachermeister,
Alkazienstraße.

Einen ordentlichen Burschen wünscht in die Lehre zu nehmen Fr. Tradt, Klempnermeister.

Ein ehrliches, in häuslichen Arbeiten nicht unerfahrenes Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht. Wo? ist zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Ein erfahrenes, ordentliches Dienstmädchen von außerhalb wird verlangt. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ich erlaube mir hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab meine Praxis als Hebamm e wieder unausgesetzt fortführen werde und bitte um geneigte Berücksichtigung.

Hebamme Auguste Etze,
Kreuzgasse Nr. 10.

Drei edle Tauben: Mäuschen (Fahlfügel), blaue Holländer und braune Tümmelertaube, zwei davon mit zusammengenäheten Schwungfedern, sind entflohen. Dem Wiederbringer eine angemessene Belohnung

Zerbster Straße Nr. 14.

Ein schwarzer Schleier ist in der Zerbster Straße verloren worden. Dem ehrlichen Finder eine gute Belohnung in der

Expedition d. Bl.

Gefunden ist ein Cigarren-Stuis mit Cigarren und kann der sich legitimirende Eigenthümer selbiges gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen beim Schuhmachermeister Wilhelm Hempel in Dranienbaum.

„25 Thaler“

zahle ich Dem, der mir einen Preuß. Staats-Papier-Coupon über 12½ Thlr. bringt, dessen Rückseite von mir beschrieben ist, wie folgt:

C. F. Hellwig,
Bobbau, 23. 1. 1868.
(bei Dessau).

Masken-Anzüge

für Damen, Herren und Kinder empfehle ich in größter Auswahl und lasse ich jederzeit neue Costüme zu sehr soliden Preisen anfertigen.

Gustav Hinsche.

Atlas-, Wachs-, Domino- und Charakter-Masken, seidene Bänder, gute Gold- und Silber-Besätze und Zinnschmuck empfiehlt

Gustav Hinsche.

Deutscher Turnverein.

Gesellige Zusammenkunft

Sonnabend, den 8. Febr., Abends 7 Uhr, wozu die Mitglieder mit ihren Familien freundlichst eingeladen werden. Der Aneipwart.

Günther's Restauration,

Fürstenstraße Nr. 15.,

empfehl ein echtes, gutes Baiierisch Bier nebst einem feinen Bitterfelder Lagerbier.

Maskenball

Sonntag, den 9. Februar, im Gasthose zur grünen Tanne. Anfang Abends 7 Uhr. Eintrittsbillets à 6 Sgr., Zuschauerbillets à 2 Sgr. sind von jetzt ab bei mir zu haben. Es ladet ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch
Alsleben.

Bahnhof Zepnitz.

Einem geehrten Publikum von Zepnitz und Umgegend die ergebene Anzeige, daß nächsten Sonntag, den 9. Februar, die

Norddeutsche Damen-Capelle

auf ihrer Durchreise ein Concert bei mir geben wird, und ladet hierzu freundlichst ein

H. Görcke, Restaurateur.

Sonntag, den 9. Februar, findet bei mir der alljährliche Fastnachtsball statt, wozu ich ergebenst einlade.

A. Jantsch in Griebö.

Zum Instrumental- und Gesangs-Concert Sonntag, den 16. Februar, ladet ganz ergebenst ein

Gastwirth Grey in Hinsdorf.

Telegraphische Depesche.

Dresden, 5. Februar 1868, früh 8 Uhr
59 Minuten.

Wasser hier gestern 10 Uhr Abends 1 Elle
21 Zoll über Null; heute 8 Uhr früh 2 Ellen
21 Zoll, etwas Eisgang, nicht gedrängt. Um 3
Uhr Nachts in Krippen Wasserstand 4 Ellen 6
Zoll, es wuchs pro Stunde 2½ Zoll dort.

Hiernach dürfte das Austreten der Elbe zu
erwarten sein.

Dorsch und Hecht.

Frischen Dorsch und Hecht empfing Joeben
und empfiehlt. **C. N. Voigt.**

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 1.
April zu miethen gesucht

Wallstraße Nr. 40.

Bandwurm-Leidenden

selbst solchen, welche bereits vergeblich medicinische
Kuren gebrauchten, wird unter Garantie leichte,
sichere und gefahrlose Heilung durch die Adresse
L. Dr. No. 30. poste restante Detmold.
Zeugnisse gratis.

Unsere kleine Bergstadt Trenzdelburg ist in der furcht-
baren Sturmnacht vom 31. Januar bis 1. Februar von
einer Feuersbrunst heimgesucht worden, wie wir nächst den
Bränden, welche die Städte Neufkirchen, Waldtappel, Friede-
wald und Frankenua erlitten haben, in unserm engem
Vaterlande keine in neuerer Zeit erlebt haben. Abends
gegen 7 Uhr in dem Stallgebäude eines Ackerbauers aus-
gebrochen, verbreitete sich das Feuer bei dem fast zu gleicher
Zeit sich erhebenden Windsturm und bei dem engen Zu-
sammenhang der Gebäude alsbald über 2 Häuserreihen,
sprang beim Wechsel der Windrichtung nach anderen Straßen
über und tobte mit verheerender Macht bis Nachts 3 Uhr.
42 Wohngebäude, fast ein Drittel der Stadt, waren mit
Nebengebäuden ein Raub der Flammen und damit 55 Fa-
milien obdachlos geworden. Mit lob- und dankenswerthe-
stem Eifer sind die Feuerwehreinheiten der Städte Hofgeismar,
woher auch militärischer Beistand kam, Kassel und Karls-
hafen mit unseren Nachbarorten bemüht gewesen, dem to-
benden Feuer engere Schranken zu setzen, zu retten und zu
löschen, wo es bei den höchst ungünstigen Terrainverhält-
nissen und bei dem Wassermangel, woran das Städtchen
leidet, nur irgend möglich war, und es ist deren rastlosen
Anstrengungen insbesondere zu verdanken, daß die öffent-
lichen Gebäude und der Rest der Stadt fast unverfehrt ge-
blieben sind.

Die gnädige Hand Gottes hat es verhütet, daß kein
Menschenleben verloren gegangen ist. Aber die unsägliche
Verwirrung, welche durch die unaufhaltsam rasche Ver-
breitung des Feuers über verschiedene Stadttheile entstand,
hat es vielen Bewohnern rein unmöglich gemacht, auch
nur einen Theil ihrer werthvolleren Habe zu retten. Außer
sämmlicher Fourage sind in vielen Häusern Kleidung,

Betten, Hausgeräte und Victualien, selbst einiges Vieh
verloren gegangen. Nur wenige Bewohner waren bei Mo-
biliar-Assicuranzan betheilig. Der größte Theil der Abge-
brannten sieht der Zukunft mit rathlosem Jammer ent-
gegen. Noch haben nicht alle für sich eine bergende Stätte
gefunden, mit wenigen Ausnahmen sind die schon vorher
in dürftigen Verhältnissen lebenden Abgebrannten ohne das
tägliche Brod, die Besitzer von Vieh ohne Futter für das-
selbe. Die nach allen Seiten hin eingebrochene Noth wer-
den Alle leicht begreifen, welche auch nur einmal das einem
größeren Brande an einem an sich schon armen Orte auf
dem Fuße nachfolgende Elend wahrzunehmen Gelegenheit
gehabt haben. Doch wir wollen nicht verzagen, sondern
der Vaterhuld Gottes vertrauen, der nach dieser schweren
Heimsuchung auch viele Menschenherzen zum Wohlthun
und Mittheilen geneigt machen wird. Schon hat, ehe wir
noch einen Hülfesruf ergehen lassen konnten, die Wohlthätig-
keit von Nachbarorten und Kassel uns zuvorkommende
Händreichung gethan, damit für die nächsten Tage der
Hunger der Bedürftigen gestillt werde. Aber um für die
folgenden, schweren Monate diese auch nur nothdürftig
versorgt zu sehen, thun uns Lebensmittel, Kleider, Fourage
und vor allem Geld nöthig, um auch demnächst die Fort-
setzung des Erwerbs und den Wiederaufbau der Wohnungen
zu ermöglichen.

Die Unterzeichneten sind zu einem Hülfesausschuß zu-
sammengetreten und richten an Alle, welche ein mitfühlendes
Herz für die Noth ihrer Mitmenschen haben, die dring-
lichste Bitte, mit Unterstützungen zu Hülfe zu kommen und
diese unter der Adresse des Hülfesausschusses anher gelangen
zu lassen. Ueber die Verwendung sämmtlicher Gaben wird
demnächst öffentlich Rechenschaft abgelegt werden.

Trenzdelburg im Regierungsbezirk Kassel (Eisenbahnstation
der Hessischen Nordbahn), am 2. Februar 1868.

**Der Hülfesausschuß für die Abgebrannten zu
Trenzdelburg:**

Der königliche Landrath des Kreises Hofgeismar:
von **Dehn-Rothfels**.

Seidt, Bürgermeister. **Kohde**, Pfarrer. **Garthe**, Rent-
meister. **N. Wolbrecht**, Domänenpächter. Gebrüder
Knoggenhauer, Mühlenbesitzer. **W. Dallwig**, Apotheker.
Recknagel, Det. zu Stammern. **Stöhr**, Postverwalter.

Fremde in Dessau:

Goldener Beutel. Rittergutsbes. v. Salmuth a. Bal-
senstedt. Kaufl. Bachmann a. Mainz, Jacobs a. Dins-
laken, Rumlund a. Bernburg, Wilhemy a. Kemberg,
Lindau a. Magdeburg, Seidel, Roh, Rudolph und Hoff-
meyer a. Berlin, Buchleitner a. Grefeld, Asperger a. Leip-
zig, Bernard a. Ulm u. Schalek a. Frankfurt a. M.

Goldener Hirsch. Amtm. Braun a. Aetern. Fabrik.
Prager a. Genf. Landwirth Kammer a. Halle. Gen.-
Director Brandt und Kaufl. Philippsohn, Trinks, Kaiser,
Clufmann und Richter a. Magdeburg, Kellner, Diefen-
rath, Lenze und Blaue a. Berlin, Scheffer-Boickorst u.
Wollweber a. Elberfeld, Löwenheym u. Boichers a. Leipzig,
Vendix u. Lommer a. Halle, Hamburger a. Frankfurt a.
M., Kehr a. Köln u. Goldschmidt a. Mainz.

Goldener Ring. Hof-Opernsänger Wieland a. Berlin.
Fabrik Morgner a. Zwickau. Kaufl. Schulz a. Dresden,
Schuhmann a. Apolda, Hergetz a. Nachen, Gutmann u.
Moriz a. Berlin u. Bode und Lange a. Magdeburg.

Redaction und Druck von **H. Seydruz.** — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

Beilage zu Nr.

fünften

Verhan

- 1) Mündlicher Ausschussber...
 - 2) Vertheilung des Aussch...
 - 3) Mündlicher Ausschussber...
 - 4) Beschl. über den Antra...
 - 5) Beschl. über den Antra...
 - 6) Beschl. über den Antra...
 - 7) Beschl. über den Antra...
- am 1. März 1868
1) am Tisch...
- 2) Die sämmtl...
- Das Protokoll der l...
1. März. Protokoll IV

